

Heidelberg im Sommer

Vielseitiges
Programm mit
Musik,
Ausstellungen,
Spiel und Sport



Auch jetzt in den Sommerferien bietet Heidelberg ein umfangreiches Programm für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Hier eine Auswahl:

Unter freiem Himmel

Karlstorbahnhof, Sommerbühne: Am Sonntag, 8. August, 19.30 Uhr, spielt beispielsweise Albertine Sarges (karlstorbahnhof.de)

Metropolink-Festival: Urbane Kunst ist noch bis 8. August im Patrick-Henry-Village zu sehen. Vom 11. bis 22. August folgt dort Metropolink's Overdose mit Poetry Slam, Hip Hop und World Music. (metropolink-festival.de)

Neckarorte: Strandunterhaltung gibt es

am Römerbad und am Iqbalufer.

So spielen am Freitag, 6. August, die Bordsteinschwalben am Römerbad. Entspannung pur bietet der Strand unterhalb der Stadthalle. (neckarorte-heidelberg.de)

Sport im Park: Kostenlos für die Gesundheit und Fitness trainieren kann man bis 26. September in vielen Stadtteilen. (heidelberg.de/sport)

Für den Nachwuchs

Ferienprogramm: Es gibt noch freie Plätze für Kinder und jugendliche beim Heidelberger Feriensommer. (heidelberg.de/ferienangebote)

Den Heidelberger Sommer kann man an vielen Stellen in der Stadt genießen. Zum Beispiel an den Neckarorten wie hier unterhalb der Stadthalle, am Römerbad oder am Iqbal-Ufer. (Foto Stadt Heidelberg)

Ab in die Natur

Wie wärs mit einem Ausflug zu den Mammutbäumen an der Sprunghöhe? Oder auf die „Via Naturae“ auf dem Königstuhl? Mit Natürlich Heidelberg ist am 29. August eine Fledermausführung möglich. (natuerlich.heidelberg.de)

Neu im Zoo ist der Bauernhof mit Schweinen, Schafen, Ziegen, Hühnern und Kühen. (zoo-heidelberg.de)

Ausstellungen

Halle 02: Hier sind bis 12. September Reproduktionen des Graffiti-Künstler Banksy ausgestellt. (halle02.de)

Kurpfälzisches Museum: Bis 29. August läuft die Retrospektive „Visible -

Invisible“ zum Werk von Marisa Vola. In der Textilsammlung Max Berg ist Batikmode der 70er Jahre zu sehen. (museum-heidelberg.de)

Sammlung Prinzhorn: Sie zeigt die Ausstellung „Wahnsinnig komisch“. (prinzhorn.ukl-hd.de)

Neue Eventfläche „feierbad 21“

Auf der neu eingerichteten Eventfläche „feierbad 21“ am Tiergartenbad spielen am Wochenende Bands und DJs. Auf der Ochsenkopfwiese können sich Jugendliche ohne Konsumzwang treffen. Mehr auf Seite 4. red

 Mehr Sommerprogramm unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

STADTBLATT-
PAUSE
Nächste Ausgabe
am 18. August

STADTRUNDFAHRT

Mit dem OB auf Radtour Angebot für Neubürger

Wer in den letzten Monaten nach Heidelberg gekommen ist, konnte wegen der Coronapandemie nur schwer erkunden, was die neue Heimat alles bietet. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner möchte daher 20 Neubürgerinnen und Neubürgern die Stadt aus seiner Perspektive zeigen. Er lädt dafür am Montag, 23. August, um 17 Uhr zu einer gemeinsamen Radtour ein. Die Anmeldung erfolgt über E-Mail: sommertour@heidelberg.de. Die Teilnehmenden werden ausgelost.

S. 5 ›

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Neubau für Betriebshof Zwei dezentrale Abstellanlagen

Der Betriebshof wird am alten Standort Berghheimer Straße neu gebaut, mit einer Grünfläche an Stelle der heutigen Emil-Maier-Straße. Zudem sollen dezentrale Abstellanlagen für acht Bahnen bei der Haltestelle Rohrbach-Süd sowie für 18 Bahnen bei der Haltestelle Berufsschule in Wieblingen geschaffen werden. Das entschied jetzt der Gemeinderat. Nach der Planfeststellung mit Bürgerbeteiligung kann voraussichtlich 2025 mit dem Neubau begonnen werden.

S. 5 ›

BUCHVORSTELLUNG

Gruseliger Heiligenberg „Heidenloch“ als Graphic Novel

Um das Heidenloch, einem 56 Meter tiefen Schacht auf dem Heiligenberg, ranken sich seit Jahrhunderten unheimliche Legenden. Nun ist in der Sonderveröffentlichungsreihe des Stadtarchivs Heidelberg eine Graphic Novel über das rätselhafte Bauwerk erschienen. Erzählt wird eine fantastische Geschichte über schreckliche Ereignisse rund um den dunklen Schacht. Die Illustrationen stammen von Wolfram Zeckai.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Christoph Rothfuß

Stadtradeln ein voller Erfolg

Seit letztem Jahr nimmt auch Heidelberg am Stadtradeln teil, die Grünen-Fraktion begrüßt das sehr. Über drei Wochen können Heidelberger*innen in Teams ihre auf dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer sammeln. 78 Teams sind gegeneinander angetreten, insgesamt sind sie 361.825 km geradelt. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass Fahrradfahren in unserer Stadt einen sehr hohen Stellenwert hat. Wenn man die Teams anschaut, da war wirklich die ganze Bandbreite des Heidelberger Lebens vertreten: Universitäts-einrichtungen, Umweltverbände, Vereine, politische Gruppierungen, Arbeitgeber, die Stadtverwaltung und einige mehr.

Wir freuen uns vor allem, dass die ersten vier Plätze von Schulen belegt sind. Die Schüler*innen scheinen die Vorteile des Radfahrens zu schätzen



Eine gut ausgebaute und vernetzte Radinfrastruktur macht ein sicheres und bequemes Radfahren möglich – eine wichtige Aufgabe für die nächsten Jahre. (Foto Grüne Fraktion Heidelberg)

und setzen statt auf Elterntaxi auf das Rad. Herzlichen Glückwunsch an die IGH, das KFG, die Raphael-Schulen und das Hölderlin-Gymnasium. Auch wir Grünen haben mit unserem Team 43 Radler*innen über 10.092 km einen guten 8. Platz erreicht!

Konsequente und kontinuierliche Verbesserung an der Infrastruktur

Auf der Seite des Stadtradelns konnte man in einer Karte kriti-

sche Punkte für den Radverkehr eintragen. Wir sind gespannt, wo der „Radschuh“ am meisten drückt. Wir Grünen setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Radinfrastruktur in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgeweitet und damit ein sicheres und bequemes Radfahren ermöglicht wird. Dies nicht nur zum Wohle unserer eigenen Gesundheit und aus Freude an der Bewegung, sondern vor allem zur Verringerung der CO₂-Emissionen.

Wie wichtig eine gute Infrastruktur ist, wurde bei der Fahrrad-Demo - initiiert von boxbergbike und dem Stadtteilverein Boxberg - zur Verbesserung des Kühlen Grundes wieder deutlich. Beiden Initiativen herzlichen Dank für ihr Engagement in dieser Sache. Denn auch die Bergstadtteile müssen gut angebunden werden. Für den Boxberg ist diese Anbindung über den Kühlen Grund am sinnvollsten, doch diese Straße befindet sich in einem erbärmlichen Zustand und muss schnellstens saniert werden. Gut, dass sie jetzt auf unseren Antrag hin doch ins Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen wurde.

Auch wenn es noch ein wenig hin ist, möchte ich Sie schon heute auf die mittlerweile 7. Heidelberger Radparade hinweisen, die am Samstag, den 18. September, um 14:00 Uhr stattfindet. Mehr Infos hierzu nach den Ferien.

Bis dahin wünsche ich Ihnen noch schöne Sommerferien und viele glückliche Stunden auf Ihrem Fahrrad.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Die Neckarwiese ...

... soll möglichst frei und uneingeschränkt als Aufenthalts- und Erholungsfläche zugänglich sein. Deshalb haben wir gefordert, dass die Anwohnerschaft von 22 Uhr bis 6 Uhr nicht durch unzumutbaren Lärm gestört werden darf. Das entspricht der geltenden Polizeiverordnung für öffentliche Anlagen. Die Erfahrungen der letzten Jahre und v.a. Monate haben gezeigt, dass eine niederschwellige Ansprache zu einem früheren Zeitpunkt wesentlich besser funktioniert und nur so die beschlossenen Maßnahmen konsequent durchgeführt werden können. Leider hat unser Antrag eine Mehrheit knapp verfehlt. Es bleibt uns nur, an die Vernunft der Bürger*innen zu appellieren, die Neckarwiese gerne zu nutzen - aber nach 22 Uhr bitte mit maßvollem Geräuschpegel!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Raimund Beisel

Die Ziegelhäuser Neckarbrücke muss erneuert werden

Bereits seit Monaten musste die Geschwindigkeit auf 30km/h und die Tragfähigkeit auf 3,5 t beschränkt werden, da die Brücke in einem schlechten Zustand ist. Erst ab 2028 soll gebaut werden, aber bis dahin müssen Fußgänger und etwa 9000 Kfz die Brücke noch benutzen. Die Brücke soll am jetzigen Standort neu errichtet werden - die Bauzeit dauert etwa 2 Jahre. Da stellt sich die Frage, wie Fußgänger auf die jeweils andere Neckarseite gelangen. Etwa 1000 Pendler nutzen auf der Schlierbacher Seite die S-Bahn. Viele von ihnen kommen oder parken in Ziegelhausen. Im Gegenzug nutzen viele Schlierbacher Bürger*innen Banken, Ärzte, Post, etc. in Ziegelhausen. Eine Fährverbindung wurde deshalb angeregt. Schöne Ferien und bleiben Sie gesund!

✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Die Linke

Zara Kızıltaş

Sommer, Sonne, Schwimmbad

Über die Wichtigkeit der Institution Schwimmbad muss man nicht diskutieren. Sie sind grundlegender Bestandteil der Schwimmausbildung von Kindern, die leider immer spärlicher ausfällt. Außerdem sind Schwimmbäder vor allem bei warmen Temperaturen Ausweichmöglichkeit für Menschen und Familien, für die ein Urlaub gerade nicht realisierbar ist - sei es aus finanziellen Gründen oder bedingt durch die Coronalage. Das macht die Gegebenheit von guter Infrastruktur vor Ort unabdingbar.

Konkret vor Ort in Heidelberg bedeutet das beispielsweise, dass es sehr richtig ist, dass sich die Stadt im Falle des SRH-Hallenbads positiv einmischt. Jedes Freibad, jedes Hallenbad stärkt die Infrastruktur und muss deshalb dringendst bestehen bleiben.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Stimmungsdemokratie

Ein Phänomen, welches zunehmend auch in Heidelberg zu beobachten ist, bezeichnete unser MP Kretschmann jüngst als Stimmungsdemokratie. Ein aktuelles Beispiel ist die nun beschlossene Zersplitterung des Betriebshofes. Eine gut durchdachte und unter Kosten- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sinnvolle Verlagerung des Betriebshofes auf den Ochsenkopf, wurde aufgrund eines emotionalen Bürgerentscheides verworfen und führte nun zu einer „nichts Halbes und nichts Ganzes“-Lösung. Eine schwere Hypothek für den öffentlichen Personennahverkehr in Heidelberg und eine vertane Chance für Bergheim. Nun heißt es abhaken und auf die Sommerferien freuen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

✉ breer@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Alexander Föhr

Jetzt die Weichen stellen

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, im vergangenen Jahr hat die CDU-Fraktion die Einrichtung eines Sirennetzes beantragt. Für rund 400.000 Euro wollen wir knapp 30 Sirenen im Stadtgebiet verteilen, die im Notfall die Bevölkerung warnen. Das ist eine sinnvolle Ergänzung zu Riodurchsagen oder Apps. Leider ist das Sirennetz bei den Haushaltsverhandlungen dem Rotstift zum Opfer gefallen. Die Erfahrung der letzten Wochen zeigt, dass wir hier nicht länger warten dürfen. Die CDU-Fraktion und ich werden für eine zeitnahe Umsetzung kämpfen. Der Katastrophenschutz ist ein Thema von vielen, bei dem wir vor Ort direkt mit bundespolitischer Zuständigkeit konfrontiert sind. Die konkrete Ausführung erfolgt in Heidelberg. Ich bin nun seit sieben Jahren Stadtrat in meiner Heimatstadt.

Eine Aufgabe, die ich sehr gerne ausübe. Doch immer wieder erlebe ich, dass wir von der Landes- und Bundespolitik abhängig sind. Ein weiteres Beispiel: Warum kommt das millionenschwere Förderprogramm für Luftfilter in Klassenzimmern von Land und Bund erst jetzt (und nicht schon vor einem Jahr)? Unter anderem der Wunsch meine kommunalpolitischen Erfahrungen auf der Bundesebene einzubringen, hat mich dazu bewogen, bei der Wahl am 26. September in Heidelberg für den Deutschen Bundestag zu kandidieren.

Meine Bitte: Machen Sie am 26. September oder schon vorher per Briefwahl von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Ein herzliches Dankeschön gilt denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in den Wahllokalen und beim Auszählen für einen reibungslosen und demokratischen Wahlprozess engagieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne und erholsame Ferien- und Sommertage. Herzliche Grüße, Ihr Alexander Föhr

www.alexander-foehr.de

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Dr. Monika Meißner

Schwimmen können ...

... ist lebensnotwendig. Das zeigen viele Badeunfälle, die nicht nur in der warmen Jahreszeit immer wieder beklagt werden müssen. Je früher ein Kind schwimmen lernt, desto sicherer und instinktiv richtiger bewegt es sich im Wasser. Ein wichtiger Lernort für Schulen, die keine eigene Schwimmhalle haben, war bisher das Sportzentrum in der SRH (Stiftung Rehabilitation) in Wieblingen. Alle Wieblingen Schulen, immerhin neun an der Zahl, auch aus dem Berufsschulzentrum, und viele ambulante Rehabilitationsbedürftige sowie der Verein Campus Sport nutzen diesen Ort. Vor rund drei Jahren präsentierte die SRH der Wieblingen Bürgerschaft ihre Pläne zu einer Neustrukturierung des Geländes in einer außerordentlich gelungenen Veranstaltung; die eingeladenen Bürger waren von den

Plänen begeistert. Deshalb war es ein Schock für die Schulbetreiber und viele Eltern, dass nunmehr das Masterplanprojekt SRH, mit dem das gesamte Gelände umstrukturiert und z. T. neu gebaut werden soll, ein Schwimmbad nicht mehr vorsieht. Da die Heidelberger Hallenbäder mit Schulschwimmen bereits ausgelastet sind, hieße das, in den Umlandgemeinden nach Unterrichtsmöglichkeiten zu suchen - eine organisatorische und finanzielle Herausforderung. Angesichts der Unruhe in der Bürgerschaft, dem Bezirksbeirat, den Schulen und dem Verein Campus Sports zeichnet sich nun die Hoffnung ab, dass die Stadt unterstützend eingreift. Wir begrüßen diese Kompromiss-Suche (auch wenn es von außen nicht richtig nachvollziehbar ist, wie es zu dieser Situation kam) - im Interesse der Kinder und der Reha-Bedürftigen, und werden sie unterstützen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Urlaub, gutes Wetter, und: gehen Sie mit den Kindern schwimmen!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Für das Sirenenwarnsystem ...

... setze ich mich seit meiner Wahl in den Gemeinderat ein. Da auch andere Fraktionen die Dringlichkeit erkannt haben, wird der Wiederaufbau hoffentlich bald in Angriff genommen. Angesichts der Flutkatastrophe in NRW und RLP gilt: Bedrohliche lokale Wetterereignisse bekämpft man mit lokalen Schutzmaßnahmen. Mit einem blumigen Verweis auf den Klimawandel ist keinem Bürger vor Ort geholfen. Stattdessen ist auch in Heidelberg zu fragen: Ist der Katastrophenschutz für Großschadensereignisse adäquat gerüstet?

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Ferien

Nach dem anstrengenden Corona-Online-Jahr gehen wir mit niedrigen Inzidenzwerten und steigenden Geimpfenzahlen einigermaßen beruhigt in die Sommerpause. Nach den Ferien werden unsere öffentlichen Dienstagstreffen wieder in Präsenz oder als Hybridveranstaltung stattfinden. Melden Sie sich, wenn Sie eingeladen werden möchten, wir freuen uns über jede Unterstützung. Themen gibt es genug, z.B. die geplanten Bauprojekte entlang der Kurfürstenanlage, am Adenauerplatz und in der Altstadt. Wir wünschen bis dahin einen erholsamen Sommer.

✉ h_stolz@gmx.de



HD in Bewegung (HiB)

i. V. Jonas Geyer

Mehr Angebote für die Jugend!

Durch die Umwandlung eines Teils der Ochsenkopfwiese zu einer nicht kommerziellen Freifläche ist der erste Schritt in die notwendige Richtung getan. Aber damit ist die Arbeit nicht erledigt. Wir fordern ein umfassendes Freizeitkonzept für die Jugend - die Stadt muss neben den bisherigen Orten mehr Aufenthalts- und Feiernmöglichkeiten anbieten! Dabei muss weiterhin partizipativ vorgegangen und offen miteinander kommuniziert werden: Hört auf die Jugend, sie ist die einzige Zukunft, die wir haben!

✉ sekretariat@waseembutt.de

Stimmen pausieren bis nach der Bundestagswahl

Sechs Wochen vor der Bundestagswahl am 26. September 2021 pausieren die Stimmen aus dem Gemeinderat, um die Neutralität der Kommune zu gewährleisten. Diese sogenannte Karenzzeit beginnt am 15. August und endet mit der Wahl am 26. September. Damit ist dies die letzte Stadtblatt-Ausgabe mit den „Stimmen aus dem Gemeinderat“ vor der Wahl.

Nach der Bundestagswahl, ab Mittwoch, 29. September, erscheinen die „Stimmen aus dem Gemeinderat“ wieder in der gewohnten Form.

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Partystimmung im „feierbad21“

Eventfläche am Tiergartenbad und Ochsenkopfwiese als Treffpunkt für Jugendliche hergerichtet

Rund 500 Jugendliche und junge Erwachsene zog es am Samstag zum „feierbad21“, der neu geschaffenen Eventfläche am Tiergartenbad. Bei freiem Eintritt und schmalen Getränkepreisen feierten sie bis in die späten Abendstunden. An den folgenden Wochenenden im August planen die Veranstalter weitere Events.

„Die erste Ausgabe vom „feierbad21“ war ein voller Erfolg. Die jungen Besucherinnen und Besucher konnten ausgelassen feiern und Spaß haben. Ich bin sicher, am kommenden Wochenende wird es mindestens genauso gut“, sagt Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp. Die Regie bei der Programmgestaltung hatten Jugendvertreterinnen und Vertreter übernommen. Die Event-Abteilung des Stadtmarketings konnte dank ihrer Fachkräfte und des Technikfundus unkompliziert für das passende Partyambiente beim „Feierbad“ sorgen.



Rund 500 Jugendliche und junge Erwachsene feierten vergangenen Samstag auf der neu eingerichteten Fläche „feierbad21“ mit DJ Boulevard Bou und DJ Trick-E. (Foto Rothe)

Dadurch war es auch möglich, den Geräuschpegel der Veranstaltung im Vorfeld von einem unabhängigen Büro messen zu lassen und entsprechend einzustellen.

Die Besuchergrenze ist auf 750 Personen festgelegt. Damit können sich die Feiern nach der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ohne Abstandsgebot auf der Fläche bewegen.

Gleichzeitig wurde ein Teil der Ochsenkopfwiese als konsumfreier Treffpunkt freigegeben. Das Landschafts-

und Forstamt hatte einen Teil der Fläche im Vorfeld gemäht und die Wege hergerichtet. Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung steuerte einen Toilettenwagen bei.

Beide Angebote wurden von einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Jugend sowie aus dem Jugendgemeinderat, dem Heidelberger Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing, erarbeitet. sba

i Runder Geburtstag



Stadträtin Dr. Marilena Geugjes feiert am 4. August 2021 ihren 30. Geburtstag. Seit 2019 ist

die Politikwissenschaftlerin und Polizeiforscherin für die Grünen im Gemeinderat. Als wichtige kommunalpolitischen Ziele bezeichnet sie, dass alle Menschen in Heidelberg gut, sicher und frei von Diskriminierung leben können sollten, egal wo sie herkommen, wie alt sie sind, oder welchen Beruf sie haben, die politische Beteiligung von jungen Menschen sowie kommunale Sicherheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Dr. Marilena Geugjes gehört dem Sportausschuss, dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und als gemeinderätliches Mitglied dem Migrationsbeirat an. Sie wohnt in der Bahnstadt.

Corona-Infos für Urlauber

Hilfreiche Auskünfte auf städtischer Webseite – KIZ schließt zum 15. August

Die Ferien verbringen viele außerhalb Deutschlands. Die Stadt Heidelberg bittet Bürgerinnen und Bürger, vor Urlaubsantritt und vor der Rückkehr zu prüfen, ob ihr Urlaubsland ein Risiko-, Hochrisiko-, Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiet ist: Wichtig zu wissen ist, welche Corona-Regelungen vor Ort gelten und welche Regelungen bei Rückkehr zu beachten sind. Informationen dazu und hilfreiche Links bietet die Stadt im Internet.

Das Kreisimpfzentrum (KIZ) im Pfaffengrund wird zum 15. August

geschlossen. Bis dahin werden im Schwalbenweg 1/2 die Öffnungszeiten geändert: Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 8 bis 19 Uhr.

Dafür wird das noch als ZIZ geführte Impfzentrum in Patrick-Henry-Village ab 16. August als Impfzentrum Rhein-Neckar weiter betrieben. Wer bis 15. August seine Erstimpfung im KIZ Heidelberg erhalten hat, kann die zweite Dosis im neuen Impfzentrum Rhein-Neckar bekommen. Wer bereits einen gebuchten Termin für eine Impfung im KIZ Heidelberg nach dem 15. August erhalten hat, wird vom Impfzentrum kontaktiert. Seit Ende Januar sind im KIZ und über mobile Impfteams über 70.000 Impfungen gemacht worden. red

 www.heidelberg.de/reiserueckkehrer und www.heidelberg.de/coronavirus



Aktionen zum Christopher Street Day

Heidelberg und die Region feiern den Christopher Street Day (CSD). Der CSD stärkt die Akzeptanz lesbischer, schwuler, bisexueller, trans*, inter* und queerer Menschen (kurz: Lsbtiq+). So zeigen am Freitag, 13. August, ab 18 Uhr auf der Sommerbühne des Karlstorbahnhofs junge Drag-Künstlerinnen und -Künstler ihr Können. Am 14. August veranstaltet der CSD Rhein-Neckar ein Raddemo mit Startpunkt im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses. Die Stadt hisst zum Christopher Street Day die Regenbogen-Flagge am Rathaus. (www.csdn.de) (Foto Rothe)

Neubau am Alt-Standort

Betriebshof: Gemeinderat beschließt Weiterentwicklung – Zwei dezentrale Abstellanlagen für Bahnen

Der Gemeinderat hat mit großer Mehrheit einen Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Betriebshofs gefasst. Demnach soll der Betriebshof am alten Standort Bergheimer Straße neu gebaut werden, mit einer großen Grünfläche an Stelle der heutigen Emil-Maier-Straße. Zudem sollen dezentrale Abstellanlagen für acht Bahnen bei der Haltestelle Rohrbach-Süd sowie für 18 Bahnen bei der Haltestelle Berufsschule in Wieblingen geschaffen werden.

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck bedankt sich beim Gemeinderat für das klare Votum: „Mit dem Neubau an der Bergheimer Straße und den dezentralen Abstellanlagen bieten wir der rnv eine klare Perspektive. Zudem schaffen wir durch die Entsiegelung der Emil-Maier-Straße einen neuen grünen Treffpunkt in Bergheim.“ Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der Rhein-



Den Neubau des Betriebshofs am alten Standort hat der Gemeinderat jetzt beschlossen. Ein geschlossenes Betriebsgebäude wird lärmindernd wirken. (Foto Buck)

Neckar-Verkehr GmbH (rnv) spricht von einem „Kompromiss, auf dessen Basis wir weiterarbeiten können und auch zügig weiterarbeiten müssen.“ Geplant ist

- › der Neubau am Altstandort, mit Werkstatt und Abstellflächen in einem geschlossenen Gebäude. Das verringert den Lärm für Nachbarn.
- › die Ein- und Ausfahrt entlang der Karl-Metz-Straße
- › eine große Grünfläche unter Einbeziehung der Emil-Maier-Straße.

Für das benachbarte Areal Richtung Czernyring mit dem Dezernat 16

sind weiterhin alle Nutzungsoptionen möglich.

Die dezentralen Abstellanlagen in Wieblingen und Rohrbach-Süd werden bereits während der Neubauarbeiten als Ausweichflächen benötigt. Sie sind darüber hinaus dauerhaft für den erweiterten rnv-Fuhrpark vorgesehen, der für den Ausbau des Heidelberger ÖPNV notwendig ist. Durch die Reduzierung der Abstellfläche in Rohrbach-Süd bleiben landwirtschaftliche Flächen erhalten. lgr

www.heidelberg.de/betriebshof

Bildungsstelle Plurales Heidelberg Angebote im Bereich Diversität

Heidelberg ist eine Stadt, in der Vielfalt gelebt wird. Damit wächst auch der Bedarf an Bildungsangeboten, die ein respektvolles Miteinander stärken. Die neue Bildungsstelle „Plurales Heidelberg“ im Welt-Haus am Hauptbahnhof soll helfen, diesen Bedarf zu decken. Das Kooperationsprojekt von Stadt und Mosaik Deutschland e.V. ging jetzt offiziell an den Start. „Damit können wir beispielsweise Schulen, Vereinen oder Unternehmen, die an Bildungsangeboten im Bereich Diversität interessiert sind, Zugänge zu bereits etablierten Angeboten erleichtern“, erklärt Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen.

Außerdem entwickelt die Stelle neue, kostenlose Bildungsangebote. Zum Beispiel ist geplant, Bausteine für die Bereiche Antisemitismus und Rassismus zu entwickeln. Für die passenden Bildungsformate oder Materialien wird auf bestehende Netzwerke und Expertinnen und Experten zurückgegriffen. Das Modellprojekt wird bis Ende 2023 vom Land gefördert.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/chancengleichheit und www.mosaik-deutschland.de

Erdgasleitung: Trassenführung abgelehnt

Gemeinderat gegen Verlauf durch den Heidelberger Süden

Der Gemeinderat hat sich gegen die derzeit vorgesehene Trassenführung der „Süddeutschen Erdgasleitung“ ausgesprochen. Der Beschluss am 22. Juli erfolgte einstimmig.

Die „Terranets BW GmbH“ plant den Bau einer 250 Kilometer langen „Süddeutschen Erdgasleitung“, die auch durch den Heidelberger Süden verlaufen könnte. Basis hierfür bildet eine 2006 planfestgestellte Trasse, welche die Gemarkungen der Stadtteile Emmertsgrund, Rohrbach, Kirchheim und Wieblingen tangierte. Die Planungen des Unter-

nehmens haben zum Ziel, den Bau bis 2026 abzuschließen. Die Stadt Heidelberg ist Beteiligte im Planfeststellungsverfahren.

Vor der derzeitigen Energiewende werde die Erdgasleitung als nicht notwendig angesehen, so der Gemeinderatsbeschluss. Die Verwaltung solle eine andere Trassenführung herbeiführen, das heißt Varianten entlang der Autobahn A5/A6 oder über den Steinbruch Nußloch, auch wenn hierfür ein neues Raumordnungsverfahren notwendig wird.

Das Unternehmen hat angekündigt, dass im zweiten Halbjahr 2021 eine Öffentlichkeitsbeteiligung im Vorfeld und in Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens geplant sei. Die Stadt Heidelberg wird sich in diesem Prozess intensiv einschalten. red

Mit dem Oberbürgermeister Heidelberg entdecken

Prof. Dr. Eckart Würzner lädt Neubürger zu Radtour am 23. August ein

Wer neu nach Heidelberg kommt, den zieht die Stadt meistens sofort mit ihren weltbekannten Sehenswürdigkeiten in ihren Bann: Schloss, Alte Brücke, Universität, Altstadt. Doch Heidelberg hat viel mehr zu bieten: Wissenschaft, Kultur, Kunst und spannende Begegnungsorte. Deshalb lädt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner Neubürgerinnen und -bürger am Montag, 23. August, ein, mit ihm bei einer Fahrradtour durch Heidelberg gemeinsam die Stadt zu entdecken. Die Anmeldung erfolgt über E-Mail.

20 Personen können teilnehmen. Die ausgelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden per Mail benachrichtigt. Start ist um 17 Uhr in der Altstadt. Der genaue Startpunkt wird nach der Anmeldung mitgeteilt. red

sommertour@heidelberg.de



OB Würzner lädt Neuheidelberger zur Radtour ein. (Foto Dittmer)

ÖFFENTLICHE BEKANTMACHUNG

über die im Wahlkreis 274 Heidelberg zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 26.09.2021

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 274 Heidelberg hat in seiner Sitzung am 30.07.2021 die nachgenannten Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 26.09.2021 zugelassen, die hiermit gemäß § 26 Abs.3 Bundeswahlgesetz (BWG) in Verbindung mit § 38 Bundeswahlordnung (BWO) bekannt gemacht werden:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bewerber: Alexander Föhr, lfd. Angestellter
geb.: 1980 in Heidelberg
Kleingemünder Straße 109,
69118 Heidelberg

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bewerberin: Elisabeth Krämer, Schreinerin
geb.: 1993 in Heidelberg
Beethovenstraße 9, 69190 Walldorf

3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bewerberin: Dr. Franziska Brantner, MdB
geb.: 1979 in Lörrach
Kirchstraße 38, 69115 Heidelberg

4. Freie Demokratische Partei (FDP)

Bewerber: Tim Nusser, Projektmanager
geb.: 1996 in Freiburg im Breisgau
Zechnerweg 14, 69118 Heidelberg

5. Alternative für Deutschland (AfD)

Bewerber: Dr. Malte Kaufmann, Dipl.-Volkswirt
geb.: 1976 in Mannheim
Mühlbergstraße 10, 69242 Mühlhausen

6. DIE LINKE (DIE LINKE)

Bewerberin: Zara Kızıltaş, Studentin
geb.: 1999 in Speyer
Karl-Metz-Straße 3, 69115 Heidelberg

8. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)

Bewerber: Franziskus Schmitz, Auszubildender
geb.: 1997 in Simmerath
Bothestraße 3, 69126 Heidelberg

9. FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)

Bewerber: Daniel Brenzel, Studienrat
geb.: 1978 in Lüdenscheid
Heidelberger Straße 27a,
68535 Edingen-Neckarhausen

14. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)

Bewerber: Bernhard Schweigert, Kfz.-Mechaniker i.R.
geb.: 1955 in Forbach
Dompfaffenweg 10, 69123 Heidelberg

16. Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis)

Bewerber: Ulrich Becker, Wirtschaftsingenieur
geb.: 1981 in Langen

Mark-Twain-Straße 4, 69126 Heidelberg

21. Partei der Humanisten (die Humanisten)

Bewerber: Wasilios Vlachopoulos, Arzt
geb.: 1993 in Mannheim
Alte Eppelheimer Straße 35/2,
69115 Heidelberg

24. Volt Deutschland (Volt)

Bewerberin: Verena Willaredt, Studentin
geb.: 1998 in Mannheim
Ahornstraße 39, 68542 Heddeshheim

25. Klimaliste Baden-Württemberg (KlimalisteBW)

Bewerberin: Dr. Friederike Benjes, Software-Entwicklerin
geb.: 1966 in Hoya/Weser
Franz-Kruckenbergs-Straße 58,
69126 Heidelberg

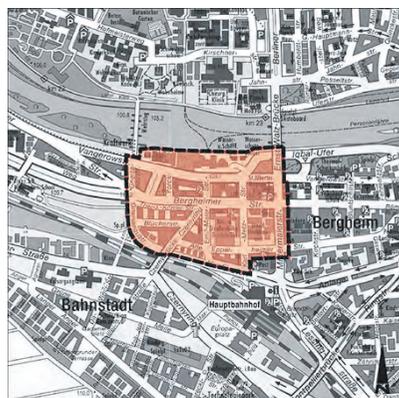
**Heidelberg, 04. August 2021
stellvertretender Kreiswahlleiter
Wolfgang Erichson**
Anmerkung:

Die Nummerierung der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der insgesamt 24 zugelassenen Landeslisten. Die Nummern 7, 10-13, 15, 17-20, 22-23 bleiben frei, da keine Kreiswahlvorschläge dieser betreffenden Parteien eingereicht worden sind.

ORTSÜBLICHE BEKANTMACHUNG
Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen für Bergheim-West

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 22.07.2021 die Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Baugesetzbuch (BauGB) für den westlichen Bereich Bergheims beschlossen.

Die Grenzen des Untersuchungsgebiets sind dem Lageplan zu entnehmen.



Ergänzend zum Lageplan sind nachfolgend diejenigen Grundstücke aufgeführt, die von den vorbereitenden Untersuchungen erfasst werden:

Flurstück-Nummern 1805 (tw), 1805/1 (tw), 1888/71(tw), 1888/72 (tw), 3394/1(tw), 4147 (tw), 4195 (tw), 4196, 4199, 4201, 4203, 4205, 4206, 4207/3, 4214, 4214/4, 4214/5, 4244/7, 4244/8, 424, 4244/10, 4244/11, 4244/12, 4245/2, 4245/6, 4247, 4254/1, 4254/2, 4254/3, 4254/4, 4254/6, 4254/7, 4254/8, 4259/3, 4260/1, 4318/1(tw), 4318/4, 4318/6, 4318/7, 4318/9, 4318/10, 4318/11, 4318/12, 4318/13, 4318/14, 4318/15, 4318/16, 4318/17, 4322, 4322/1, 4322/2, 4322/3, 4322/4, 4328/1, 4330/1, 4339, 4343/1, 4343/2, 4343/3, 4344,

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Bürger- und Ordnungsamt** sucht für die Abteilung Sicherheit und Ordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

**Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für den
Kommunalen Ordnungsdienst (m/w/d)**

Bei Einstellung ist eine Bezahlung bis Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich.

Das **Bürger- und Ordnungsamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)
für die Bürgerdienste**

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Beim **Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)
in der Verwaltung (Haushalt/Personal)**

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

4345, 4346/1, 4348, 4348/3, 4348/4, 4348/5, 4349/4, 4349/5, 4349/6, 4349/7, 4350, 4350/2, 4350/4, 4350/5, 4350/6, 4351, 4360, 4360/4, 4360/5, 4360/6, 4360/7, 4360/8, 4360/9, 4360/10, 4360/11, 4360/12, 4360/13, 4360/14, 4362, 4364, 4365, 4367, 4367/1, 4367/2, 4367/3, 4369, 4370/1, 4370/2, 4371, 4371/1, 4371/2, 4371/5, 4372, 4372/2, 4372/3, 4377/1, 4377/2, 4377/3, 4377/7, 4377/8, 4378, 4378/4, 4379, 4379/1, 4379/6, 4379/7, 4380, 4382, 4382/2, 4382/5, 4382/6, 4382/7, 4382/8, 4382/9, 4386 (tw), 4386/5, 4386/6, 4386/7, 4386/8, 4386/9, 4386/10, 4386/11, 4386/12, 4386/13, 4386/14, 4395(tw), 4395/2, 4395/8, 4395/9 5339/10, 5339/52

*(tw) = teilweise

Der Beschluss wird gemäß § 141 Absatz 3 Satz 2 BauGB hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Ziel der vorbereitenden Untersuchungen

Die zentrale Lage, bedeutende städtebauliche Potenziale, Umstrukturierungen und vielfältige Aufgaben, die zur weiteren Entwicklung eines lebenswerten Wohn-, Arbeits- und Bildungsstandorts anstehen, lassen Bergheim-West seit einiger Zeit in den Fokus von Stadtentwicklung, Stadt- und Verkehrsplanung rücken.

Als Grundlage für vertiefende städtebauliche Planungen sollen für Bergheim-West vorbereitende Untersuchungen durchgeführt werden.

Gemäß § 141 Absatz 3 Satz 3 BauGB wird auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB hingewiesen.

Danach sind Eigentümer, Mieter, Pächter

und sonstige zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigte sowie ihre Beauftragten verpflichtet, der Gemeinde oder ihren Beauftragten Auskunft über Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit eines Gebietes oder zur Vorbereitung oder Durchführung der Sanierung erforderlich ist.

Gemäß § 141 Absatz 4 BauGB finden mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Beschlusses über die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen die Vorschriften der §§ 137, 138, 139 BauGB über die Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen, die Auskunftspflicht und die Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger Anwendung. Außerdem können ab sofort beabsichtigte Vorhaben und Grundstücksteilungen zurückgestellt werden.

Heidelberg, den 27.07.2021

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

www.heidelberg.de/ausschreibungen

www.auftragsboerse.de

Frisch aus dem Hahn gezapft

Heidelbergs Trinkwasser hat beste Qualität

Der natürlichste Durstlöcher ist und bleibt reines Wasser: Der empfohlene Tagesbedarf eines Erwachsenen liegt bei zwei Litern am Tag, im Sommer sogar höher. Gut, dass Trinkwasser bei uns direkt aus dem Hahn kommt. 160.000 Bürgerinnen und Bürger erhalten es täglich von den Stadtwerken Heidelberg, die diese Aufgabe für die Stadtbetriebe Heidelberg übernommen haben.

Jährlich erreichen rund zehn Millionen Kubikmeter Trinkwasser die Abnehmer – über ein weit verzweigtes Verteilnetz mit 34 Hochbehältern, 23 Versorgungszonen und 27 Zwischenpumpstationen. Dabei stammt das Trinkwasser bis zu fünf Prozent aus sieben Quellen in Handschuhsheim und Ziegelhausen und zu etwa 60 Prozent aus den Grundwasserwerken Entensee, Rauschen und Schlierbach.



Bestens kontrolliert und natürlich gesund: erfrischendes Trinkwasser.

Rund 35 Prozent liefern zwei Verbände in der unmittelbaren Umgebung von Heidelberg. Durch die Aufbereitung des Rohwassers aus den Quellen und in den Wasserwerken stellen die Stadtwerke Heidelberg eine hohe Qualität des Trinkwassers sicher. Zudem ist es auf Basis der Vorgaben der umfassenden Trinkwasser-Verordnung das am sorgfältigsten geprüfte Lebensmittel in Deutschland.

Trinkwasserhygiene

Damit das gelieferte Trinkwasser seine Qualität behält, sollten Besitzer in Gebäuden und bei der Hausinstallation den ordnungsgemäßen Betrieb der Trinkwasseranlagen sicherstellen. Dazu gehört unter anderem deren richtige Inbetriebnahme, um Legionellen, die verbreitetste Bakterienart in Warmwasser, vorzu-

beugen. Weiterhin müssen regelmäßige Prüfungen durchgeführt und bei einem Befall sofort Maßnahmen ergriffen werden.

Hinweis für Urlaubs-Heimkehrer: Wasser in den Hähnen ablaufen lassen, bis es ganz kalt aus dem Hahn kommt. Weitere Tipps zur Trinkwasserqualität sowie Analysen des Trinkwassers an Ihrem Hausanschluss auf

 www.swhd.de/wasser

Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANNTMACHUNGEN

Nächste öffentliche Sitzungen

In den Sommerferien finden keine Gremiensitzungen des Gemeinderats oder Beiratsitzungen statt. Los geht es wieder am 20. September.

Beirat von Menschen mit Behinderungen: Montag, 20. September, 17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss: Dienstag, 21. September, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 22. September, 17 Uhr

Jugendhilfeausschuss: Donnerstag, 23. September, 16 Uhr

Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit: Donnerstag, 23. September, 19 Uhr

 www.gemeinderat.heidelberg.de

Grünschnitt für mehr Verkehrssicherheit

Bitte Bäume und Hecken an Straßen und Wegen zurückschneiden

Die Niederschläge der vergangenen Wochen haben in der ganzen Stadt die Pflanzen ordentlich wachsen lassen. Das gilt auch für die Heckenpflanzen an Straßen und Gehwegen: Damit die Verkehrssicherheit weiter gewährleistet bleibt, bittet die Stadt Heidelberg daher alle Haus- und Grundbesitzerinnen und -besitzer, ihre Bäume, Hecken und Sträucher an Straßen und Gehwegen regelmäßig zurückschneiden.

Wenn Grünwuchs in Geh- und Fahrwege hineinreicht, können diese nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden. Besonders gefährlich ist es, wenn Schulkinder auf die Straße aus-

weichen müssen. Darüber hinaus beeinträchtigen schlecht einsehbare Straßenkreuzungen und zugewachsene Straßenschilder und -laternen die Verkehrssicherheit für alle.

Auf Geh- und Radwegen gilt eine Durchgangshöhe von zweieinhalb Metern. Auf den Fahrbahnen von viereinhalb Metern, damit Müllwagen oder hohe Transporter ungehindert die Straße passieren können.

Naturschutz berücksichtigen

Ist ein Rückschnitt entlang der öffentlichen Wege und Straßen für die Verkehrssicherheit notwendig, dann sollte er auf jeden Fall maßvoll erfolgen: Im Sommer brüten viele einheimische Vogelarten, deshalb muss das Gehölz zunächst sorgfältig nach Nestern abgesucht werden. Wenn noch Nester mit Jungvögeln vorgefunden werden, muss mit den Arbeiten bis zum Verlassen der Jungvögel abgewartet werden. red

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

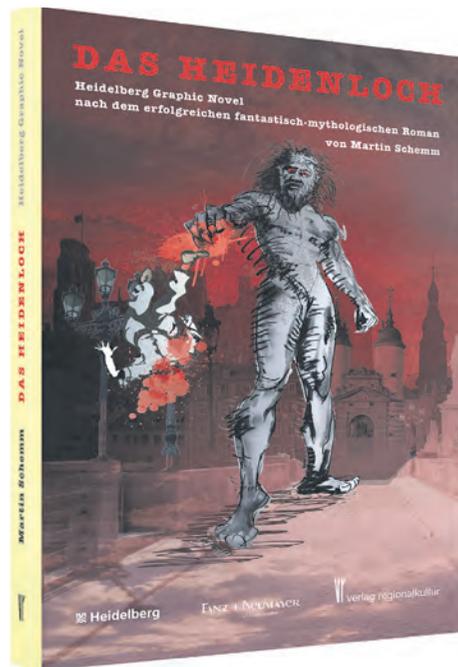
Gruselgeschichte auf dem Heiligenberg

Stadtarchiv präsentiert „Das Heidenloch“ als Graphic Novel

Unheimliche Schattenwesen steigen nachts von den Hängen des Heiligenberges und terrorisieren die Bewohner von Handschuhsheim. Zurück bleiben am Morgen nur eine Spur der Verwüstung und schrecklich zugerichtete Leichen. Als ein Archivmitarbeiter in einer alten Akte über einen Bericht zu den schrecklichen Ereignissen stolpert, die sich 1907 zugetragen haben sollen, packt ihn die Neugier. Immer tiefer dringt er in das Rätsel vor, das seinerzeit Polizei, Stadtverwaltung und Wissenschaft vor eine schier unlösbare Aufgabe stellt.

Ferienlektüre mit Gruselfaktor

Der im Jahr 2000 erschienene fantastisch-mythologische Roman „Das Heidenloch“ von Autor Martin Schemm war unter der Mitarbeit von Eberhard Reuß 2009 bereits erfolgreich als SWR-Hörspiel umgesetzt worden und 2017 als E-Book erschie-



Buchcover „Das Heidenloch“ (Foto Stadt HD)

nen. Nun wurde das Buch nach drei Jahren intensiver Arbeit am 21. Juli 2021 in der Sonderveröffentlichungsreihe des Stadtarchivs als Graphic Novel (illustrierter Roman oder Comicroman) veröffentlicht. „Das Heidenloch“ ist die fiktive Aufdeckung einer Geheimakte. Durch die mitreißenden Illustrationen von Wolfram Zeckai (Designgruppe Fanz + Neumayer),

eingebettet in historische Aufnahmen der Originalschauplätze, taucht der Leser ein in ein unheilvolles Rätsel, das ihm Seite um Seite Schauer über den Rücken jagt. Um das real existierende Heidenloch ranken sich seit Jahrhunderten verschiedene Legenden. Auch der französische Dichter Victor Hugo berichtete von der unheimlichen Atmosphäre am Heidenloch bei einer nächtlichen Wanderung auf dem Heiligenberg. Die Entstehungsgeschichte des rund 56 Meter tiefen Schachts ist nach jüngsten Erkenntnissen eher nicht auf einen heidnischen Ursprung zurückzuführen. Er wurde wahrscheinlich in der Mitte des 12. Jahrhunderts als Brunnen angelegt, um das nahe gelegene Stephanskloster mit Wasser zu versorgen.

Im Buchhandel erhältlich

Das Heidenloch. Heidelberg Graphic Novel nach dem Roman von Martin Schemm, (48 Seiten mit 225 Illustrationen und Zeichnungen von Wolfram Zeckai, fester Einband. ISBN 978-3-95505-284-3. 16,90 Euro) erschienen im Verlag Regionalkultur. sba

Ferienlektüre für kleines Geld

Flohmarkt für Kinder- und Jugendliteratur

Die Stadtbücherei bietet seit 3. August einen Monat lang bei einem Dauerflohmarkt Ferienlektüre für Kinder und Jugendliche an. Der Flohmarkt ist während der regulären Öffnungszeiten der Stadtbücherei in der Poststraße 15 zugänglich. Erst kürzlich hatte die Stadtbücherei bei einem großen Flohmarkt geschätzt 3.500 Bücher und andere Medien verkauft. Der Erlös kommt dem Kauf neuer Titel zu Gute, denn die Stadtbücherei aktualisiert jährlich zehn Prozent ihres Gesamtbestandes. Jedes Jahr kommen etwa 20.000 brandneue Bücher und Medien hinzu. Ein erfolgreicher Flohmarkt schafft Platz für Neues in den Regalen.

 stadtuecherei.heidelberg.de



Ein „Naschgarten“ für mehr Miteinander

Beim Sommerfest der Kapellengemeinde in der Altstadt wurde der neue „Naschgarten“ eingeweiht. Nun ist die Nachbarschaft herzlich eingeladen, hier mit zu gärtnern, zu naschen und zu genießen. Den Start machen Hochbeete mit Kräutern und Tomaten. Langfristig möchte Pfarrer Florian Barth (r.) daraus ein größeres Urban-Gardening-Projekt entwickeln. Oberbürgermeister Prof. Würzner (3. v. r.) sieht hier einen neuen „Raum des Miteinanders“. Er dankte allen Unterstützern, ohne die der Garten nicht realisierbar gewesen wäre. (Foto Dannenberg)

Kurz gemeldet

Ferienpass: „Special Sale“ für Jugendliche

Das Ferienpass-Programm hält ein tolles Angebot auch für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren bereit. Beim „Special Sale“ am 4. August zwischen 15 und 18 Uhr in der Plöck 2a können sie ohne Termin einfach vorbeikommen und sich etwas Passendes aussuchen. Einfach Passfoto, elf Euro oder den Heidelberg-Pass/Heidelberg-Pass+ sowie die von den Eltern unterschriebenen Formulare mitbringen.

Infos und Formulare:
 www.heidelberg.de/ferienangebote

„Eine Stadt für alle“: Barcamp für junge Menschen

Vom 2. bis 5. September treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren aus Heidelberg und Montpellier in Heidelberg, um im Rahmen eines Barcamps gemeinsame Ideen einer „Stadt für alle“ zu entwickeln. Die mehrtägige Veranstaltung ist Teil des diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Heidelberg und Montpellier.

Infos und Anmeldung:
 <https://www.mein-sjr.de/portal/web/barcamp>

Friedrich-Ebert-Haus hat in den Ferien geöffnet

Das Friedrich-Ebert-Haus hat die gesamten Ferien über zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Zu sehen sind die Geburtswohnung Friedrich Eberts, die Dauerausstellung zum Leben und Wirken des ersten Reichspräsidenten und bis zum 5. September die Sonderausstellung „Europa, der Krieg und ich“. Der Eintritt ist frei.

 www.ebert-gedenkstaette.de